

Fünzig Jahre „Akkordeana“

Vom „Danziger Hof“ über Nizza bis hin nach Straßburg

FRANKFURT A. M. (yto). Laut Vereinsnamen ist „Akkordeana — Frankfurter Akkordeon-Orchester 1949“ genau 50 Jahre alt — Dokumente über die Gründungsversammlung sind jedoch nicht erhalten, und möglicherweise haben die Gründungsmitglieder des Orchesters schon 1948 ein gemeinsames Konzert gegeben. Sicher ist nur, daß man sich damals in der Gaststätte „Danziger Hof“ zu den Proben getroffen hat.

Die Proben waren Pflicht

Dokumentiert ist die Vereinsgeschichte erst wieder ab 1953. Damals gab es bereits zwei Übungsgruppen: eine Fortgeschrittenen- und eine Jugendgruppe. Das Orchester hatte 60 aktive Spieler. „Ein Versäumnis von vier Proben ohne Angabe von Gründen kann den Ausschluß zur Folge haben“, heißt es in der ältesten erhaltenen Satzung vom 5. Januar 1953.

Ende der fünfziger Jahre entwickelte sich Rudi Kircher zur dominierenden Persönlichkeit des Vereins. Er gründete zwei Orchestergruppen neu und war ab 1962 Vorsitzender, Schriftführer und Dirigent aller Vereinsorchester in Personalunion. Nach seinem plötzlichen Tod im Juli 1982 brauchte die Akkordeana einige Zeit, um sich neu zu ordnen. Das Orchester wech-

selte die Rechtsform und wurde zum eingetragenen Verein. Auf dessen Gründungsversammlung wurde Siegmund Marzluft zum Vorsitzenden gewählt. Die Dirigentenstäbe übernahmen Franz und Galina Weimer, die bis heute die beiden Orchester leiten.

Im November 1956 kamen die Akkordeonspieler auf der ersten großen Konzertreise nach Metz, wo sie bei der „Accordéon Symphonie“ zu Gast waren. In den 60er Jahren waren die Musiker — trotz der damals bestehenden Reisebeschränkungen — mehrmals in Ungarn und Jugoslawien zu Besuch. Einer der Höhepunkte in der 50jährigen Geschichte des Orchesters war ein Konzert im Strandpavillon in Nizza im Juni 1962, das mit 2000 Zuhörern das bis heute größte Publikum fand.

Eine Fahrt nach Straßburg

Die Akkordeana war mehrmals an Rundfunkaufzeichnungen beteiligt. Besonders stechen die Aufnahmen in Budapest 1964 und Helsinki 1979 hervor. Mit zahlreichen ausländischen Orchestern, unter anderem aus Metz, Budapest, Helsinki, Graz und Hamburg, steht der Verein in Kontakt. Zuletzt besuchten die derzeit 30 Mitglieder im April 1997 ein befreundetes Ensemble in Straßburg.